



## Euer Hochwohlgeborenen

Am 3. d. Mts. hat der Vorstand der hiesigen Cultusgewandte ein Concurs zur Besetzung einer Anrathens-Stelle an d. Gemeinde-Bibliothek mit einem Jahresgehalt v. 780 fl. ausgeschrieben (Österr. Wochenachr. N.º 10). Es ist schon über ein Jahr, seitdem ich mich darum bewerbe; mein Gesuch v. 10 Jan. 1902 ist von Herrn Rathh. Dr. Schmiedl, v. d. Herrn Prof. J. Bickell u. J. Obermayer, die meine Kenntnisse in d. hebr. arab. u. syr. Sprache u. Literatur bekennen, wärmstens empfohlen. Ausserdem habe ich noch folgendes beigelegt: בנים ומה שנתר הרואה ein Brief v. Mr. E. Adler, London, dass ich seine hebr. u. arab. Mos. (etwa 1300) zu seiner grössten Zufriedenheit collationirt und catalogisirt hab; v. Prof. Dr. Gaster, London und von Dr. Freiman, Frankfurt (der damals in London war); von Prof. Dr. H. Derenburg, Paris, der auf Grund persönlicher Bekanntschaft und des von mir erschienenen Arbeit, Fragment etc. (die ich Ew. Hochwohlgeborenen zu überreichen die Ehre hatte) seinen „*cher collègue*“ als „*Bibliographe et Bibliothécaire excellent*“ warm empfiehlt.

Da nun ein Concurs ausgeschrieben wurde, und sich natürlich noch andere Bewerber melden werden (כעני המהפך בחררה ובא אחר ונוטלה), so wird, wie nur eine massgebende



Person mittelst, alles auf d. Binnigkeit u. Charakter der Empfehlungen ankommen. Ich  
erlaube mir daher an Ew. Hochwohlgeboren, als an den auf d. Gebiet der orientäl. Sprachen  
und Literaturen rühmlichst bekannten Hochgelehrten, meine ergebenste Bitte zu stellen, mich, auf  
Grund der von mir erscheinenden Arbeit, mit Ihrer werthen Empfehlung zu unterstützen

In der Hoffnung Ihre werthe Antwort bald entgegen zu sehen (er soll  
bis spätestens 5 April eingebracht werden), verbleibt

Euer Hochwohlgeboren mit vorzüglichster Hochachtung

Wien 11 März 183

ganz ergebenst

Dr. P. Heinrich

Wien II., Rembrandtstr. 26, Th. 6

DR. V. B. BIRNBAUM

Wisc. II, Rembrandts 20, Th. 6